

Niederschrift

der 19. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses Am Mellensee am Montag, dem 27.03.2017 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Str. 21c, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:20 Uhr

Teilnehmer: **Fraktion CDU / FW**
Lutz Lehmann
Heiko Winterstein

Fraktion Die Linke
Doreen Schulze

Fraktion SPD

Fraktion UWG
Erhard Bischert

sachkundige Einwohner:
Bert Borchert
Uwe Hürdler

Entschuldigt: Kay Brückner
Ina Hänsel

Unentschuldigt: Jörg Kruppa

Verwaltung:	Frank Broshog	Bürgermeister
	Christina Richter	Teamleiterin I
	Petra Dornbusch	Teamleiterin II
	Nadin Schulze	Teamleiterin III
	Thomas Reetz	Teamleiter IV
	Ulrike Gast	Sachbearbeiterin Kämmerei
	Birgit Potschin	Sachbearbeiterin Schulamt
	Jens Giller	Sachbearbeiter Ordnungsamt
	Iris Schreiber	Personalratsvorsitzende
Marion Keßler	Mitglied Personalrat	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
04. Einwendungen zur Niederschrift der 16. und 18. Sitzung
05. Einwohnerfragestunde
06. BSV- Beschluss der Haushaltssatzung 2017 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen
07. BSV- Ankauf Grundstück, Gem. Sperenberg, Fl. 2, Flurstück 336
08. Diskussion zur Berechnungsgrundlage der Eigenaufwendungen für die Herstellung eines Mittagessens in den Kindereinrichtungen
09. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Herr Winterstein begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Winterstein stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind vier von fünf Mitgliedern anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -

Es gibt einen Änderungsantrag. Herr Broshog stellt den Antrag den TOP 07 von der Tagesordnung zu nehmen. Einstimmig wird diesem Antrag gefolgt.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 16. und 18. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zu den Niederschriften.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Herrn Pehnert fragt an, ob für die Essengelderstattungen im Kita und Schulbetrieb sowie für die Vesperaufwendungen Rückstellungen im Haushalt eingeplant wurden. Weiter möchte er wissen, ob für die Baumaßnahme Seestraße 250,0T€ eingeplant sind. Frau Dornbusch beantwortet die Fragen. Es wurden keine Rückstellungen im Haushalt der Gemeinde für die Erstattungen eingeplant. Die Bausumme für die Seestraße wird bestätigt.

Herr Tscherwinka hat eine Frage zu der BSV, die auf der letzten GV von der Tagesordnung genommen wurde. Hierbei ging es um die Erweiterung des Beirates für die WVM. Herr Broshog beginnt mit der Beantwortung. Herr Lehmann stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Der TOP lässt die Anfrage eines Gemeindevertreters zu einer BSV nicht zu.

Zu 06. BSV- Beschluss der Haushaltssatzung 2017 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen.

Herr Winterstein übergibt Frau Dornbusch das Wort.

Frau Dornbusch gibt eine Übersicht über die wichtigsten Ansätze und Fakten aus der Haushaltssatzung und deren Anlagen wieder und erläutert diese.

Herr Bischert fragt an, wie sich die Veränderung der außerordentlichen Rücklage (S.203) im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres erklären lässt. Frau Dornbusch erklärt hierzu, dass nach Erstellung der Haushaltssatzung 2016 die Übertragung der Seen im Anlageprogramm aktiviert wurde, dieses sich im außerordentlichen Ergebnis widerspiegelt und somit das Ergebnis erhöht.

Weiter fragt Herr Bischert an, ob man den Text in § 3 der Haushaltssatzung nicht ändern könnte. Nach kurzer Erläuterung durch Frau Dornbusch wird klar, dass dieser Text laut Gesetz vorgeschrieben ist und sich auch nur auf die Satzung 2017 bezieht.

Herr Borchert fragt an, wieviel Personen bzw. Stellen sich hinter den Zahlen im Stellenplan verbergen. Laut Auskunft von Frau Richter sind es in 2016 51 Erzieher, 4 berufsbegleitende Auszubildende zum Erzieher, in 2017 sind es 55 Erzieherstellen und 6 berufsbegleitende Auszubildende zum Erzieher. Es wird jedoch bis zur Beschlussfassung des Haushaltes eine Korrektur des Stellenplanes dahingehend geben, dass sich die Anzahl der Auszubildenden um 1 Stelle erhöht, da bereits eine Einrichtung den Wunsch geäußert hat einen weiteren Auszubildenden betreuen zu wollen. Herr Broshog führt dazu aus, dass es perspektivisch notwendig sei, weiter auszubilden.

Der Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss stimmt dieser Änderung einstimmig zu.

Weiterhin wird ein Punkt aus der Mail von Frau Hänsel diskutiert. Es geht ihr darum, zu überlegen, ob man die Kosten für einen Fahrstuhl in der Kita Klausdorf einsparen könnte indem man nur ältere Kinder in dieser Einrichtung aufnimmt und jüngere in anderen Kitas betreut. Frau Richter merkt hierzu an, dass es eine Betriebserlaubnis gibt in der die Anzahl der Altersklassen zur Betreuung festgelegt sind und es für die Kita Fördermittel für die Betreuung der U3-Kinder gab.

Frau Schreiber, Personalrat, stellt Fragen zum Stellenplan, welche durch Frau Richter erläutert werden. Es geht um die Aufteilung der EG 9 in die Entgeltgruppen 9a, 9b und 9c. Diese sind durch die seit 01.01.17 in Kraft gesetzten Entgeltordnung entstanden. Die Angestellten haben bis Ende des Jahres 2017 die Möglichkeit, einen Antrag auf Überprüfung bzw. Prüfung einer Höhergruppierung zu stellen. Die durch Frau Richter angenommenen Eingruppierungen innerhalb der EG 9 und auch EG 6 könnten in 2017 eintreten. Weitere Diskussionen bezüglich einzelner Stellen werden in den NÖT verwiesen. Herr Hürdler gibt zu bedenken, dass es beim Stellenplan nicht um die Eingruppierung geht. Es wird durch den Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss einstimmig beschlossen, diesen TOP im NÖT zu behandeln.

Herr Bischert regt weiter an, Kredite mit aufzunehmen um notwendige Baumaßnahmen, wie Gehwege, voranzubringen. Herr Lehmann erklärt, dass erst die Rücklagen verbraucht werden müssen um neue Kredite einplanen zu können.

Herr Hürdler fragt an, aus welchem Grund die Ansätze aus dem Jahr 2016 nicht korrigiert werden. Frau Dornbusch erläutert, dass es gesetzlich vorgeschrieben ist, die Ansätze aus der beschlossenen Haushaltsatzung des Vorjahres darzustellen und nicht die korrigierten, da die neue Haushaltssatzung ja nicht nach Ablauf des Jahres erstellt werden soll, sondern bereits im laufenden Jahr. Somit würde kein Ergebnis feststehen.

Der Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss gibt mehrheitlich die Empfehlung, die Haushaltssatzung 2017 durch die Gemeindevertretung beschließen zu lassen.

Zu 07. Diskussion zur Berechnungsgrundlage der Eigenaufwendungen für die Herstellung eines Mittagessens in den Kindereinrichtungen

Herr Winterstein übergibt Frau Richter das Wort. Sie erläutert die vorliegenden Unterlagen. Sollten sich die Mitglieder des Ausschusses für eine Variante entscheiden, wären noch die Betriebskosten für die Esseneinnahme zu berechnen.

Herr Lehmann erklärt den Mitgliedern, dass die Landrätin durch den Jugendhilfeausschuss beauftragt wurde über das Ministerium eine einheitliche Lösung für den Landkreis zu erwirken. Er bietet der Verwaltung seine Unterstützung an, das Problem mit der Landrätin und dem Jugendhilfeausschuss zu besprechen.

Die Abstimmung ergibt einstimmig, dass zunächst mit dem Landkreis Kontakt aufgenommen wird, um zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. Es liegen derzeit 36 Anträge auf Kostenerstattung in der Verwaltung vor.

Zu 08. Informationen und Anfragen

Hier gibt Frau Richter den Mitgliedern Auskunft über die Recherchen zur freien Trägerschaft, die sie gemäß Auftrag aus der letzten Sitzung in der Stadt Trebbin getätigt hat. Die Stadt Trebbin hatte bereits Kitas in freier Trägerschaft und hat jetzt die letzte kommunale Kita zur Übergabe ausgeschrieben. Grund hierfür war, dass sich die Verwaltung außer Stande sah, die Fachaufsicht zu leisten. Die Möglichkeiten für einen freien Träger sind durchaus günstiger, als für einen Verwaltungsangestellten.

Weiter gibt Frau Richter den Mitgliedern zur Kenntnis, dass sich die Kosten für ein externes Gutachten zur Prüfung, ob Sparpotenzial durch diese Maßnahme erschlossen werden könnte, auf ca. 10,0 T€ belaufen.

Herr Lehmann bemerkt, dass es ein Schritt in die richtige Richtung sein könnte und bittet die Verwaltung zur nächsten Sitzung einen Top dafür vorzusehen. Es sind alle dafür.

Herr Borchert spricht noch einmal das statistische Jahrbuch der Gemeinde an, welches auch für die Gemeindevertreter sehr sinnvoll wäre. Herr Bischert fordert dieses seit Jahren, jedoch konnten die Kapazitäten für die Erstellung bisher nicht freigesetzt werden.

Am Mellensee, 28.03.2017



Winterstein

Vorsitzender des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses